

Vergabungen 2022

Evangelische Communität Don Camillo in Montmirail (CHF 10'000)

In dieser evangelischen Communität leben seit 1988 Familien, Ehepaare und Einzelpersonen zusammen. Seit 1994 finden dort unsere jährlichen Gemeindeferien statt und so sind auch viele persönliche Beziehungen zu den Mitgliedern der Communität entstanden. Auch in diesem Jahr verbrachten – mit aufwändigen coronabedingten Vorgaben - diesen August 61 Personen zwischen von Klein bis Gross eine wunderbare Gemeindeferienwoche.

Die letzten zwei Jahre waren für Montmirail eine grosse Herausforderung, konnten sie doch während sieben Monaten keine und zwischendurch nur eine beschränkte Anzahl Gäste empfangen. Dazu kamen sehr viele auch kurzfristige Absagen, aus Vorsicht, vielleicht auch Übervorsicht. Dank Kurzarbeit und staatlicher Hilfe konnten sie diese schwere Zeit überwinden und können nun – wiederum mit nach wie vor einschränkenden Massnahmen - Gäste empfangen.

Komm im nächsten Sommer vom 6. bis 13. August doch mit in unsere interessante Gemeindeferienwoche und lerne diesen wunderbaren Ort mit seinen tollen Menschen kennen und unterstütze damit Montmirail.

Vergabungen Indien (CHF 10'000)

Seit einigen Jahren unterstützen wir das gleiche Hilfswerk in Indien. Wir haben das Werk mehrere Male vor Ort besucht. Die Kombination von Verbreitung des Evangeliums und sozialer Hilfe hat uns jedes Mal beeindruckt.

Seit einigen Jahren versucht die indische Regierung, jeden ausländischen Einfluss systematisch zu unterbinden. Religiöse Minderheiten wie Moslems und Christen werden immer stärker unter Druck gesetzt. Viele Hilfswerke können nicht mehr in Indien wirken. Der Geldfluss aus dem Ausland wird streng kontrolliert. Selbst als ich meinen indischen Pastorenfreund für die Bezahlung seiner Covid-Behandlung unterstützen wollte, wurde mir das Geld zurückgeschickt. Wer mehr darüber wissen möchte, muss nur die Begriffe „Amnesty International“ und „Indien“ eingeben. Da spürt man etwas von einer Entwicklung, die im Westen kaum wahrgenommen wird.

Deshalb können wir nicht mehr offen kommunizieren und auch Überweisungen nach Indien sind im Moment nicht möglich. Wir versuchen, das zugesprochene Geld im nächsten Jahr nach Indien zu überweisen. Falls das nicht möglich sein sollte, werden wir einen anderen Verwendungszweck suchen.

Nähere Information erhalten Sie bei Pfarrer Bernhard Botschen,
bernhard.botschen@kirche-weiningen.ch

Open doors (CHF 10'000)

Seit 1955 hilft Open Doors verfolgten Christen weltweit – heute in 71 Ländern – mit geistlicher und materieller Unterstützung. Das Hilfswerk, das wir seit Jahren regelmässig unterstützen, stärkt die Kirche, wo sie verfolgt und unterdrückt wird, indem es mit unterschiedlichen Mitteln für ihre Bedürfnisse sorgt, insbesondere mit Bibeln, Schulungsmaterial, Ausbildungskursen sowie sozialer und humanitärer Hilfe. Die Information der Kirchen in der freien Welt gehört ebenfalls zu den Aufgaben von open doors.

Mehr Infos: <https://www.opendoors.ch>

Operation Mobilisation OM (CHF 5'000)

Groendraai-Internat Namibia

Sehr abgelegen, etwa 150 km südwestlich der Hauptstadt Windhoek, steht die Groendraai-Schule. Sie ist ein Internat für 6-16-Jährige aus ganz Namibia. Hier erhalten sie eine Schulbildung nach christlichen Grundsätzen. OM Namibia unterstützt diese Schule. Ein gutes Projekt! Doch da gibt es zwei für OM Namibia allein unlösbare Herausforderungen: Diese Schule existiert schon seit 1954 und der Zahn der Zeit, beziehungsweise die Termiten haben an den Gebäuden genagt. Eine umfassende Sanierung ist unerlässlich. Die zweite Herausforderung ergibt sich aus dem erfreulichen Umstand, dass das Internat heute 180 Schüler beherbergt. Aus diesem Grund werden zusätzliche Schlafplätze, Toiletten, Duschen und vieles mehr benötigt. Knapp CHF 150'000 wird diese notwendige, aber nachhaltige Sanierung kosten.

Für CHF 5000 kann die Hälfte der Termitenschäden repariert oder die Hälfte der Küche und des Speisesaals renoviert werden.

TDS Aarau (CHF 5'000)

Das TDS Aarau bildet als Höhere Fachschule Kirche und Soziales unter dem Motto «Mach dein Herz jetzt zum Beruf!» seit über 50 Jahren Menschen für eine professionelle Berufstätigkeit in Kirche und Gemeinwesen aus. Das Diplom in Sozialdiakonie ist landes- und freikirchlich anerkannt und der Berufstitel Gemeindeanimat*in HF zudem staatlich geschützt. Der Standort der Ausbildungsstätte befindet sich Gehdistanz zum Bahnhof Aarau. Die TDS Absolventen und Absolventinnen sind befähigt zur professionellen Arbeit in verschiedenen kirchlichen und sozialen Berufsfeldern im In- und Ausland. Die Tätigkeitsbereiche eines Absolventen*in sind z. B. in der Jugend- oder Seniorenarbeit, in der Zusammenarbeit mit Freiwilligen, in Projekte für Migranten oder in der Sozialhilfe und Beratung.

Das TDS orientiert sich am christlichen Glaubensverständnis und richtet seine Theologie an der Bibel aus. Die Ausbildung beinhaltet das Studium theologischer, sozial- und humanwissenschaftlicher Fächer, sowie die praxisorientierte Ausbildung in Sozialdiakonie/Gemeindeanimation.

Die Spenden für das TDS kommen in erster Linie den Studierenden zugute und später wieder den Kirchgemeinden. Unsere Kirchgemeinde profitierte schon viel von Absolventen des TDS Aarau, denn bis im Sommer 2021 genoss einer unserer Angestellten von der Ausbildung am TDS.

Herzlichen Dank für Ihren Beitrag.

Bazarprojekte (CHF 2'700)

Walga Klinik und Gesundheitszentrum (Mission am Nil)



Das Gesundheitszentrum südwestlich von Addis Abeba (Äthiopien) dient heute bereits 17 Dörfern als regionales Gesundheits- und Beratungszentrum und steht schon über zwei Jahrzehnte allen Menschen der Region offen. Jährlich finden über 60'000 Menschen medizinische Hilfe sowie Ausbildung und Hilfe zur Selbsthilfe in vielen Bereichen. Unsere Spende zeigt Wirkung!

Hebammenschule im Südsudan - Leben für Mütter und Kinder (Mission 21)



Die Kinder- und Müttersterblichkeit im Südsudan ist extrem hoch. Im Land herrscht Bürgerkrieg, Mütter und Kinder erhalten keine oder nur sehr geringe Unterstützung. Die Hebammenschule bildet gutes Fachpersonal aus und bringt ein Stück Normalität ins Leben zurück. Die angehenden Hebammen werden in Geburtshilfe, Anatomie und Physiologie unterrichtet, dazu auch in Englisch, Mathematik und Erster Hilfe.

Eine Zukunft für Strassenkinder und Jugendliche in den Philippinen



Die Jugendarbeit Onesimo (onesimo.ch) ist 1996 gegründet worden und bietet jedes Jahr Hunderten von Jugendlichen aus Manilas Armenvierteln verschiedene Freizeiten und Ausbildungskurse. Kinder der Strasse finden in der Rehabilitation einen Weg aus Drogenkonsum und destruktivem Verhalten.

Entlastungsheim Sunnemätteli (Heilsarmee)



Eltern von Kindern mit Behinderungen leisten über Jahre einen enormen Einsatz. Mit der vorübergehenden Aufnahme dieser Kinder entlasten Sie die Familien und bieten ihnen die Möglichkeit zur Erholung. Auf diese Weise trägt das Sunnemätteli dazu bei, dass diese Kinder länger im Rahmen ihrer Familie aufwachsen können.